

Erste Sitzung

des

Ehrländischen

landwirthschaftlichen Vereins

im Jahre 1860

am 25. Januar.

Reval.

Druck von J. Kelsen.

Ist zu drucken erlaubt.

Im Namen des General-Gouvernements von Liv-, Est- und Kurland.

Censur: Gyldestubbe.

Auf Vorschlag des Herrn Präsidenten erfolgte die einstimmige Aufnahme folgender Herren zu Mitgliedern des Vereins:

1.
Aufnahme neuer Mitglieder.

- von Wetterstrand zu Alt-Harm,
- von Gernet zu Neuenhoff,
- von Kursell zu Koik.
- von Bremen zu Ruil,
- Graf Liesenhausen zu Odenwald,
- Graf Stachelberg zu Paggar,
- Baron Stachelberg zu Perjenthal,
- Baron Stachelberg zu Magal.

2.
Schieferdächer.

Es wurde alsdann das Protokoll der vorigen Sitzung verlesen, wobei zur Materie der Schieferbedachungen der nachstehende vom Herrn Kirchenvorsteher zu Hanehl v. Kennenkampff zu Sastama, entworfene Kostenüberschlag zu dem der genannten Kirche gegebenen Schieferdache vorgetragen wurde:

15275 Schiefer à $\frac{20}{10}$ Zoll	916	Rbl.	50	Kop.
300 Bruch	9	"	—	"
36000 verzinnte Nägel	61	"	20	"
4000 unverzinnte Nägel	5	"	80	"
14 Pud 10 Pfd. Blei	68	"	95	"
Lohn des Schieferdeckers	128	"	85	"
Beköstigung des Schieferdeckers	37	"	50	"

Summa 1226 Rbl. 80 Kop.

Die Dachfläche beträgt: die des Thurmes 53 □Faden, des Schiffes der Kirche 185 □Faden 27 □Fuß.

Der Accordsatz war 1 Abl. S. per □Faden Thurmsfläche und 30 Kop. S. per □Faden Kirchendach und betrug 113 Abl. 83 Kop. Slb.

Somit ist der 36füßige □Faden Schieferdach bei der Hanehlfchen Kirche bezahlt worden

für den Thurm mit 566 Kop. Slb.

für das Schiff der Kirche mit . 496 " "

Baron Uexküll zu Reblas bemerkte, der Preis stelle sich hier deshalb so hoch, weil der Accordsatz von 30 Kop. per □Faden nebst Beköstigung ein sehr starker sei, indem er sonst gewöhnlich 23 Kop. ohne Beköstigung betrage.

3.

Krons-Beschäler.

Der Herr Präsident zeigte an, daß Herr von Lüders zu Palliser sich zur Stationshaltung des nächst zu erwartenden Krons-Beschälers angemeldet habe und gab alsdann folgende Uebersicht über den gegenwärtigen Stand der Stationshaltung der 10 bis jetzt Ehstland verliehenen Beschäler:

- 1) „Grubian“ Fuchs, geb. 1848, empfangen im Febr. 1856, steht bei Herrn v. Arnold in Turpsal;
- 2) „Bel Bulat,“ grau, geb. 1850, empf. im Febr. 1856, steht bei Herrn General-Major von Lüders in Wrangelshoff;
- 3) „Henriad,“ braun, geb. 1851, empf. im October 1856, steht bei Herrn Baron Ungern in Annia;
- 4) „Paganini,“ grauer Apfelschimmel, geb. 1852, empf. im October 1856, steht bei Herrn von Brevern in Luist; (bis Herbst 1859 in Palliser.)
- 5) „Antenor,“ dunkel Fuchs, geb. 1853, empf. im Septbr. 1857, steht bei Herrn Baron Uexküll in Carrol;
- 6) „Gwidon,“ dunkelbraun, geb. 1853, empf. im Septbr. 1857, steht bei Herrn Baron Taube

in Jermakant; — (bis October 1859 in Seidel.)

- 7) "Dshigit," hellgrau, geb. 1851, empf. im Herbst 1858, steht bei Herrn von Baggio in Korps; (bis October 1859 in Orrisar.)
- 8) "Elegant," hellgrau, geb. 1853, empf. im Herbst 1858, steht bei Herrn Baron Uexküll in Mezoboo;
- 9) grau, geb. 1855, empf. im Novbr. 1859, steht bei Herrn Baron Uexküll in Reblas;
- 10) empf. im Novbr. 1859, steht bei Herrn von Zöge in Neu-Harm.

Der Herr Präsident forderte die mit Maschinen versehenen Herren Landwirthe auf, sich durch Subscription an dem schon früher besprochenen Engagement des bis jetzt bei der Dago-Kertell'schen Fabrik angestellten Civil-Ingenieurs Herrn Lippert zu betheiligen. Der Subscriptionsbogen wurde zahlreich unterschrieben und dem Herrn Baron Ungern zu Kertell übergeben. — Der Herr Baron Uexküll zu Reblas berichtete, er habe bereits Gelegenheit gehabt, im Sinne des beabsichtigten Engagements des Herrn Lippert von dessen Geschicklichkeit großen Nutzen zu ziehen, indem die in Fickel aufgestellte Dampfmaschine beschädigt worden war und nach einer 1/2stündigen Inspection durch den Herrn Lippert einer von demselben angeordneten, sehr gründlichen und ersprießlichen Verbesserung unterworfen wurde. Er habe hiebei mit ihm vorläufige Rücksprache über das beabsichtigte Engagement genommen; darnach habe er sich bereit erklärt, auf ein solches einzugehen, wenn es ihm ein fixes Einkommen von 1000 Abl. Slb. zusicherte; für diesen Preis sei er erbötig, jedem betheiligten Gut seine Gegenwart 2 Mal im Jahr für die jedesmalige Dauer von 1 1/2 bis 2 Tagen zukommen zu lassen, würde sich aber für jeden Tag

4.
Maschinen-In-
specteur.

darüber ein Extra-Honorar von 4 R. S. ausbedingen; fürs erste indes wünsche er sich nicht auf ein volles Jahr zu binden, sondern etwa auf 9 Monate. Er sei im Stande, nicht nur hinsichtlich aller landwirthschaftlichen Maschinen jedes Namens seinen Beistand zu geben, sondern auch hinsichtlich des Mechanismus der Brennereien, der Mühlräder, der Berechnung der Wasserkraft, der Aufstellung von Turbinen etc. — Die Herren Barone Ungern zu Kertell und Uexküll zu Reblas wurden ersucht und bevollmächtigt, mit Herrn Rippert abzuschließen, und den Accord auf der nächsten März-Sitzung dem Vereine mitzuthemen.

5.

Landwirthschaft-
liche Ausstellung
in Petersburg.

Der Herr Präsident theilte mit, das im December pr. versammelt gewesene Gouvernements-Comite der St. Petersburger landwirthschaftlichen Ausstellung d. a. 1860 habe nach gepflogener Berathung über die Art der zu wünschenden Betheiligung der ehstländischen Landwirthe seine Meinung höheren Orts dahin geäußert, daß die Betheiligung nur dann fruchtbar erscheine, wenn in der Ausstellung der Gegenstände die territoriale Absonderung beobachtet und demnach alle aus Ehstland zu stellenden Objecte zusammen locirt, oder wenn wenigstens überhaupt eine Ordnung nach climatischen Rayons befolgt würde, nicht aber, wie bei der Ausstellung d. a. 1850, die nach ihrer Heimath zusammengehörenden Gegenstände unter allen Producten des ganzen Reichs, zufolge einer ganz abstracten Classification nach Gattungen, zerstreut aufgestellt würden. Der Bescheid auf diese Vorstellung sei noch nicht eingegangen und hänge es von demselben ab, ob eine Betheiligung Ehstlands überhaupt anzurathen sei; wenn er günstig ausfalle, so fordere er hiezu mit alle Herren Landwirthe auf, nach Kräften zu einer reichlichen Vertretung Ehstlands mitzuwirken. — Der Verein sprach hinsichtlich beider Alternativen seine vollkommene Zustimmung zu dem Beschlusse des Gouvernements-Comite's aus. — Der Herr Präsident machte hierauf die Herren mit dem, vom Herrn General-Lieu-

tenant Baron Uexküll angefertigten Verzeichnisse der im Jahre 1850 aus Ehstland zur Ausstellung gebrachten Objecte bekannt, um einen Anhaltspunkt für die diesmalige Betheiligung zu gewähren. Es wurde beschlossen, einen Auszug aus diesem Verzeichnisse im Actienclub auszulegen und der Wunsch ausgesprochen, daß bis zur März-Sizung die sich betheiligenden Herren Landwirthe sich mit Angabe der von ihnen zu stellenden Objecte auf einem Subscriptionsbogen verzeichnen möchten. — Der Herr Präsident machte unter anderem auch darauf aufmerksam, daß es sehr wünschenswerth und unserer Schaafszucht von Nutzen sein möchte, etwa 5—6 in ihrer Art ausgezeichnete Böcke zu stellen; der Verein würde gewiß bereit sein, dieselben den Besitzern abzukufen und den Transport zu besorgen; nach der Ausstellung wären sie daselbst zu verauctioniren. Freilich sei es aber erforderlich diese Böcke jetzt gleich zu scheeren, damit sie zum September wieder in voller Wolle seien. — Der Verein erklärte hiezu seine Zustimmung. — Unter anderem wurde auch die Loissche Säemaschine als ein würdiges Product der Industrie Ehstlands genannt, umsomehr, als aus Lois schon 260 Exemplare derselben hervorgegangen sind.

Der Herr General v. Baranoff zu Arrokküll sprach den Wunsch aus, der Verein möge sich um Beschaffung von Lärchentannensaat bemühen. Der Herr Baron Uexküll zu Reblas bemerkte, daß in Fickel Ueberfluß an dieser Saat sei, wenn man sie nur sammeln wollte; dies sei aber ein mühsames Geschäft. Er hoffe indeß, wenn man es wünsche, den dortigen Gärtner willig zu machen, es für ein Honorar zu besorgen.

Auf die Bemerkung des Herrn Präsidenten, daß es wünschenswerth sei, wegen Erlangung von Saaten der chinesischen Luzerne (музы), die auf der bei St. Petersburg belegenen Farm des verstorbenen Generals Baron Schlippenbach für 1 Abl. S. per Pfd. zu haben gewesen, bei der Kaiserlichen freien öconomischen Societät

6.

Saaten.

Schritte zu thun, — zeigte Herr von Baer zu Piep an, daß dieselbe in St. Petersburg beim Kaufmann **Лисицынъ** im **Апраксинъ** **Дворъ** zu haben sei; er habe probeweise 2 Pfd. genommen, besinne sich aber nicht genau auf den Preis, er glaube, daß dieser gegen 3 Rbl. S. per Pfd. betrage.

Der Herr Präsident trug ein Schreiben des Herrn Baron Fölkersahm zu Papenhoff vor, worin dieser mittheilt, daß die beiden Schusterschen Stubbenbrecher, welche er für den Ehstländischen landwirthschaftlichen Verein beschafft hatte, angekommen, jedoch durch eine Feuersbrunst, welche den Hof Papenhoff verwüstet, mit untergegangen seien. — Der Verein beschloß, in Berücksichtigung des bedauerlichen Vorfalles die beiden Maschinen nicht weiter vom Herrn Baron Fölkersahm zu prätendiren.

7.

Maschinen.

Es waren die vom Verein aus Berlin (Bintus & Comp.) verschriebenen Kartoffelmuschmaschine und ganz eiserne rotirende Egge ausgestellt; sie kosten an Ort und Stelle, jene 40 Rthlr., diese 12 Rthlr., beide zusammen aber durch die Transport- etc. Unkosten hier 80 Rbl. 16 Kop. Sie wurden an den Meistbietenden versteigert und erstere vom Herrn von Lüders zu Kerrafer für 52 Rbl. S., die zweite vom Herrn Baron Ungern zu Harck für 18 Rbl. S. erstanden. — Es war ferner zur Ansichtnahme ausgestellt ein vom Herrn Kammerherrn Baron Ungern zu Harck construirtes Instrument zum Umbruch des Moorbodens, bestehend aus 2 schräggestellten convergirenden Messern, in deren Mitte ein gerades Messer steht, welche auf einem auf 2 Rädern befindlichen Vordergestell ruhen und mittelst zweier Stützen an den Boden angedrückt werden, so daß sie nach der Seite der Zugkraft im spitzen Winkel, von hinten her in den Boden eingreifen und mit Leichtigkeit 2 Stremen zugleich aus demselben herauschneiden. — Der Herr Eigenthümer hat dieses selbst erfundene Instrument bereits mit bestem Erfolge angewandt.

Der Herr Präsident forderte nunmehr, da das Triennium des jetzigen Vereins-Vorstandes abgelaufen sei, die Versammlung auf, zur Neuwahl zu schreiten. Da der Herr Präsident seine hierauf erfolgende Wiederwahl mit Dank ablehnte, so wurde durch Stimmenmehrheit der Herr Kammerherr Baron Ungern zu Harck zum Präsidenten des Vereins erwählt. Derselbe nahm das Amt an, indem er dem Verein seinen Dank für das ihm geschenkte Vertrauen aussprach, dem er nach Kräften zu entsprechen suchen wolle; der Verein aber möge ihn seinerseits in dem Bestreben unterstützen, den Interessen unserer Landwirthschaft gerecht zu werden, welche ohne Zweifel einer großen Zukunft entgegengehe. Zu den beiden Directoren des Vereins wurden durch Stimmenmehrheit der Herr Baron Uexküll zu Reblas und der Herr von Mühlen zu Pierfal erwählt. — Hierauf übernahm der Herr Kammerherr Baron Ungern das Präsidium, nachdem er im Namen des Vereins den Dank desselben gegen den abtretenden Herrn Präsidenten für dessen Amtsführung ausgesprochen, der er mit so vielem Fleiß und Treue vorgestanden. —

Der Herr Baron Ungern zu Birkaas ersuchte die Versammlung, nachdem nun über die Trockenlegung der Moore schon so viel verhandelt worden, ihre Aufmerksamkeit ein wenig der Trockenlegung der Krüge zuzuwenden; da er sich für diese, wenn auch secundaire landwirthschaftliche Angelegenheit stets sehr interessirt habe, so habe er sich bemüht, möglichst genaue Nachrichten über das Verhältniß der bis jetzt schon geschlossenen Krüge in Ehstland zu der ursprünglichen Zahl der bestehenden Krügereien einzuziehen und sei nun schon im Stande über die Kreise Wied und Terwen und einen Theil Harriens, erschöpfende Data vorzulegen. Dieselben sind folgende:

8.
Wahl des Vereins-Vorstandes.

9.
Krügereien.

In der Wieck

Kirchsp. Roicks	waren 9 Kr.;	geschl. 6;	besteh. noch 3
" Böhvalep	" 19 "	" 10 "	" 9
" Keinis	" 24 "	" 18 "	" 6
" Worms	" 10 "	" 5 "	" 5
" Ruckö	" 18 "	" 5 "	" 13
" Bönal	" 38 "	" 19 "	" 19
" Martens	" 32 "	" 16 "	" 16
" Röthel	" 33 "	" 6 "	" 27
" Kirrefser	" 10 "	" 1 "	" 9
" Leal	" 11 "	" — "	" 11
" Michaelis	" 9 "	" 1 "	" 8
" Karufen	" 17 "	" 2 "	" 15
" Hanehl	" 13 "	" 3 "	" 10
" Werpel	" 11 "	" — "	" 11
" Merjama	" 44 "	" 2 "	" 42
" Fickel	" 15 "	" — "	" 15
" Goldenbeck	" 38 "	" 8 "	" 30
Summa	" 351 Kr.	" 102	" 249

in Jerwen, im

Kirchsp. Ampel	waren 67 Kr.;	geschl. 11;	best. noch 56
" St. Johannis	" 27 "	" 2 "	" 25
" Mathäi	" 14 "	" 1 "	" 13
" Mar. Magdal.	" 33 "	" 2 "	" 31
" Turgel	" 47 "	" 7 "	" 40
" St. Annen	" 20 "	" 5 "	" 15
" Petri	" 40 "	" 13 "	" 27
Summa	" 248 "	" 41 "	" 207

in Harrien, im

Kirchsp. Jürgens	waren 48 Kr.;	geschl. 2;	best. noch 46
" Rappel	" 58 "	" 15 "	" 43
" Jörden	" 35 "	" 2 "	" 33
" Kosch	" 40 "	" 2 "	" 38
in Neval	" 435 "	" 280 "	" 155

Der Herr Baron Wrangell zu Lois versprach, dem Verein auf seiner nächsten Sitzung einige Cochinchinesische Hühner vorzuweisen.

Der Herr Präsident machte einige Mittheilungen darüber, durch welche sehr einfache Mittel er dem wachsenden Uebelstande mangelnder Arbeitskraft sich abgeholfen habe: in der Moorkultur z. B. indem er kleine Knaben und Mädchen von circa 12 Jahren zum Pflücken und Brennen der Rasen verwende; diese leisteten in dieser Arbeit ebensoviel wie Erwachsene und kosten viel weniger; indem er dem Kinde eine Sommer- und eine Winterkleidung, Beköstigung (14 Pfd. Brod wöchentlich, 4 Pfd. Strömlinge monatlich und zwei mal täglich eine Suppe) und 1 Tonne Roggen gab, kam ihm so der Tag nur auf 11—12 Kop. zu stehn. Ebenso habe er sich beim Mauern den Aufwand an Arbeitskraft weniger empfindlich gemacht, indem er mehrere, sowohl als Zimmerleute wie als Maurer verwendbare Leute ganz als Hofsknechte engagirte; so habe er für 60 Rbl. S. 300 Arbeitstage, während die gewöhnlichen russischen Baumeister nicht anders accordiren, als wenn sie wenigstens 100 Rbl. S. für jeden Mann im Sommer verdienen und dafür bei ihren vielen Feiertagen doch nicht viel mehr als 120 Tage in Arbeit sind. Indem er ferner bei einem Bedürfniß von etwa 6 Bauleuten o. s. solcher, deren 8 annahm, so hatte er noch den Vortheil, in der dringendsten Heuzeit diese Arbeitskraft, gleichwie auch die oben erwähnten Kinder, auf den Heuschlägen verwenden zu können.

Da es spät geworden, wurde hierauf die Sitzung geschlossen.

10.

**Ersparung an
Arbeitskraft.**

